

Erfahrungen mit den Bach-Blüten-Hautzonen

II

Bereits Dr. Edward Bach setzte die Blütenmittel äußerlich ein

Dietmar Krämer



Dietmar Krämer ist seit 1983 als Heilpraktiker in eigener Praxis tätig. Viele Jahre wirkte er als Dozent an verschiedenen naturheilkundlichen Ausbildungsstätten. Er ist bekannt aus seiner umfangreichen Seminar- und Vortragstätigkeit im In- und Ausland und vor allem als erfolgreicher Buchautor zu den Themen „Neue Therapien mit Bach-Blüten, ätherischen Ölen und Edelsteinen“.

Vorgehensweise in der Praxis

Akute körperliche Beschwerden lassen sich am einfachsten mit Umschlägen behandeln. Hierzu gibt man zwei Tropfen der in Frage kommenden Blüte auf ein viertel Glas Wasser, trinkt darin ein Tuch und legt dieses 10 bis 15 Minuten lang auf die betroffene Stelle. Je nach Intensität der zu behandelnden Beschwerden sind ein bis drei Behandlungen täglich erforderlich.

Wir haben diese ausschließlich zu Forschungszwecken benutzt, raten inzwischen aber aufgrund den dabei aufgetretenen Reaktionen dringend davon ab.

Bei chronischen Beschwerden ist die Herstellung einer Bach-Blütencreme sinnvoll. Hierbei kann man mehrere Blüten in einer einzigen Creme kombinieren und diese an verschiedenen Stellen des Körpers auftragen. Auf je 10 g Cremegrundlage kommen zwei Tropfen pro Blüte. Diese Bach-Blütencreme ist in der Regel zwei- bis dreimal täglich zusätzlich zur innerlichen Einnahme der Bach-Blüten anzuwenden. Bei massiven Beschwerden sind häufigere Einreibun-

gen sinnvoll. Bach-Blütencremes lassen sich auch bei akuten Beschwerden alternativ zu Umschlägen einsetzen.

Fallbeispiele

Gallenbeschwerden

Eine ältere Patientin klagte über kolikartige Gallenschmerzen. Sie berichtete, sie hätte bereits vieles versucht, aber noch nichts gefunden, was ihr Linderung verschafft habe. Bei der Untersuchung fiel auf, dass die Beschwerden nicht genau im Bereich der Gallenblase auftraten, sondern wesentlich tiefer, unterhalb des rechten Rippenbogens in der Honeysuckle-Zone. Auf meine Frage, ob sie öfter an die Vergangenheit denke oder gar unter Heimweh leide, bestätigte sie: Genau das wäre im Augenblick ihr Problem. Sie befände sich derzeit im Urlaub in einer nahe gelegenen Kurstadt, und es ginge ihr wie in jedem Urlaub: Nach etwa zehn Tagen beginne sie, fast ausschließlich an zu Hause zu denken. Dadurch könne sie den Urlaub nicht mehr genießen und zähle nur noch die Tage bis zu ihrer Heimreise. In dieser Situation träten auch immer die „Gallenbeschwerden“ auf.

Der Patientin wurde eine Honeysuckle-Creme verordnet, die noch während des Urlaubs die Beschwerden beseitigte.

Knieschmerzen

Ein besonders interessanter Fall ist der eines Ehepaares, das zur selben Zeit unter den gleichen Problemen litt: Sowohl die 40-jährige Frau als auch ihr 45-jähriger Mann hatten plötzlich Beschwerden in der linken Kniescheibe. Da sie keinen anstrengenden sportlichen



Bach Blume Geißblatt, mit freundlicher Erlaubnis: Isotrop Verlag, www.isotrop.de

Betätigungen nachgegangen waren und sich auch nicht gestoßen oder verletzt hatten, war ihnen diese erstaunliche Koinzidenz völlig unerklärlich.

Bei der therapeutischen Befragung stellte sich heraus, dass das Paar vor gravierenden Veränderungen stand, da es im Begriff war umzuziehen und der Mann zudem gerade eine neue Firma gegründet hatte. Es bekam den Rat, die schmerzende Stelle jeweils mit einer Walnut-Creme einzureiben. Tatsächlich verschwanden in beiden Fällen die Beschwerden innerhalb weniger Tage.

Augenschwellung

Eine 65-jährige Frau, die morgens erwachte und ohne äußeren Grund ein geschwollenes rechtes Auge hatte, kam in die Praxis. Das Gespräch brachte Folgendes zutage: Ihr Mann war erkrankt, und sie machte sich schreckliche Sorgen um ihn. Sie war ununterbrochen

um ihn bemüht, redete auf ihn ein, was gut für ihn sei und was nicht, und versuchte auf jede erdenkliche Weise, seine Genesung voranzutreiben. Sie selbst nannte sich in diesem Zusammenhang überprotektiv.

Sie erhielt Chicory-Creme, mit der sie das geschwollene Auge einrieb. Bereits nach der zweiten Einreibung ging die Schwellung völlig zurück, und das Auge war wieder normal.

Hautunreinheiten

Ein neunjähriges Mädchen war wegen extremer Ängste bei verschiedenen Fachleuten gewesen. Ein Allgemeinmediziner, ein auf Naturheilverfahren spezialisierter Arzt, ein Akupunkteur, ein Augendiagnostiker und schließlich ein Psychiater konnten ihr nicht helfen.

Als sie zum Bach-Blüten-Therapeuten kam, fielen diesem die vielen Pickel auf dem Kinn, also in der Aspen-Zone, auf.

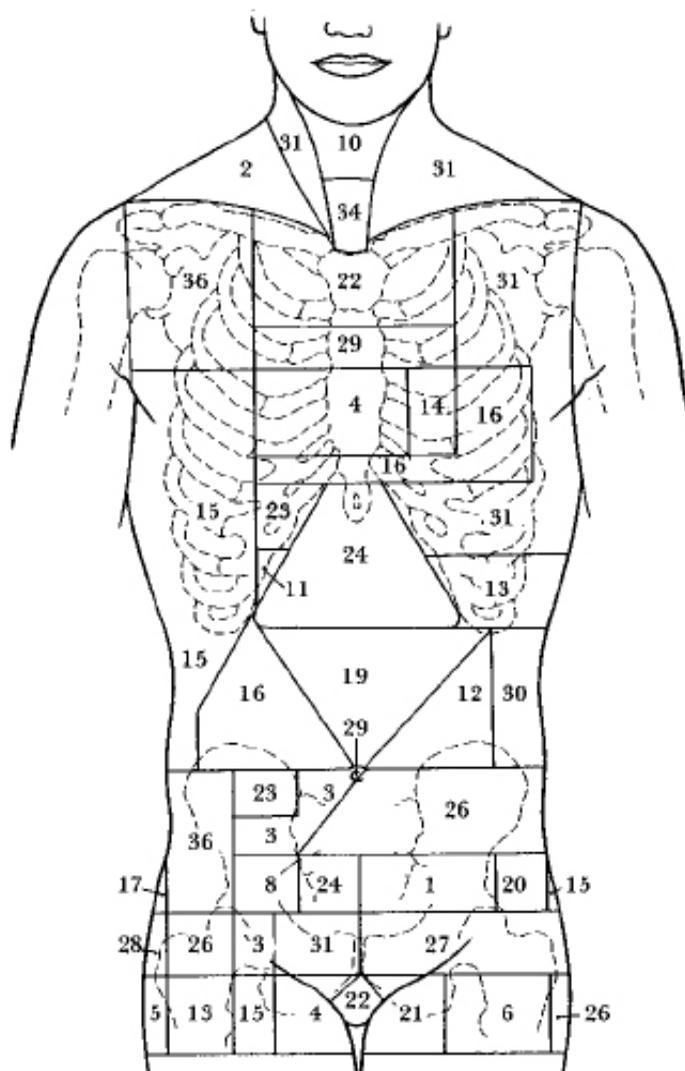
Erfahrungen mit den Bach-Blüten-Hautzonen

Zudem ergab das Gespräch, dass sie unter dem permanenten Gefühl litt, jemand sei bei ihr. Die Eltern konnten sie nie allein zu Hause lassen. Alles drehte sich in der Familie ausschließlich um dieses Mädchen, was allmählich die gesamte Familie verrückt machte.

Nachdem das Kind über einen kurzen Zeitraum Aspen eingenommen und zusätzlich mit einer Aspen-Creme das picklige Kinn behandelt hatte, verschwanden die Ängste ebenso wie die Hautunreinheiten.

Zusammenfassung

Die äußerliche Anwendung der Bach-Blüten über die Hautzonen hat sich bei körperlichen Beschwerden in den letzten 20 Jahren sowohl in meiner Praxis als auch in der vieler Kollegen und Kursteilnehmer als wirksamste Form der Bach-Blütentherapie erwiesen. Sie ist äußerst einfach, da sich die Diagnose direkt aus der Lokalisation der Beschwerden ergibt. Zudem sind Aufwand und Kosten geringer als bei vergleichbaren anderen Therapieverfahren.



Die Bilder wurden uns freundlicherweise vom Isotrop Verlag & Versand www.isotrop.de zur Verfügung gestellt

Literaturhinweise:

Dietmar Krämer / Helmut Wild: Neue Therapien mit Bach-Blüten 2 – Diagnose und Behandlung über die Bach-Blüten Hautzonen.

Ansata Verlag, München

Kontaktadresse

Römerstr.9

D-63450 Hanau

Tel.: 06181 / 259722 Fax: 06181 / 24640

info@dietmar-kraemer.de

www.dietmar-kraemer.de

Auszug Topographie